

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 66 (1993)

Heft: 11

Buchbesprechung: Für Sie gelesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Frage des Tages

Abtreten: Wie fühlt man sich am letzten Tag der Rekrutenschule?

Vier Monate Disziplin, vier Monate weg von der persönlichen Individualität, vier Monate Rekrutenschule: Abtreten, heisst es heute auch in der Kaserne Luzern. Minenwerfer Urs Ringelisen von der vierten Kompanie der Inf RS 208 schildert seine Rekruten-Endzeit-Stimmung.

Super fühle ich mich. Auf diesen Tag habe ich seit dem Einrücken in die Rekrutenschule gewartet. Im Blick zurück kann ich indes sagen: «Alles halb so schlimm. Und die 17 Wochen sind eigentlich auch im Nu verflogen.»

Aber vergolden will ich diese Zeit dennoch nicht. Ich bin froh, endlich das grüne Gwändli ausziehen zu können, es wird weit weg landen, im Keller oder Estrich. Ich freue mich riesig auf den nun wieder bevorstehenden zivilen Lebensrhythmus mit einem grossen Mass an persönlicher Freiheit, die in der Rekrutenschule doch ziemlich eingeschränkt war.

Mein Verhältnis zum Militär ist nun nach der Rekrutenschule nicht schlecht. Die positive Einstellung führt sicher von der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Kader hier in Luzern her. Schikaniert wurde ich während der ganzen Rekrutenschule nie.

Luzerner Zeitung vom 7.11.1992

EMD-Grossprojekt

emd. Der Vorsteher des Eidgenössischen Militärdepartements, Bundesrat Kaspar Villiger, übergab am vergangenen 16. September 1993 die rund 70 Millionen Franken kostenden EMD-Lärmschutzbauten in Thun ihrer Zweckbestim-

mung. Damit wird die Region Thun vom Lärm der grosskalibrigen Schiessversuche weitgehend entlastet. Mit dieser weltweit einzigartigen Anlage hat das EMD im Umweltbereich Pionierarbeit geleistet. EMD und die Armee beweisen damit, so Bundesrat Villiger an der Einweihungsfeier, dass sie die Anliegen und Sorgen der Anwohner ernst nehmen: «Auch bei knappen Finanzen steht der Umweltschutz gleichwertig neben den militärischen Bedürfnissen.»

Weiterhin wachsam sein

Die Schlacht um die beiden Armee-Abschaffungs-Initiativen ist geschlagen und sie wurde gewonnen. Anlass zu Über- oder gar Hochmut besteht indessen nicht. Im Gegenteil: weitere nicht minder gefährliche Angriffe auf unser Wehrwesen stehen bevor (Halbierung der Militärausgaben und für weniger Militärausgaben und mehr Friedenspolitik; beide Initiativen sind eingereicht). Es gilt also weiterhin wachsam zu bleiben.

Alfred H. Zedi in STAinfo

Kurdenproblem auch in Russland

Premierminister V. Tschernomirdin hat einen Regierungsbeschluss über die Bildung einer Datenbank über die Ausländer in Russland unterzeichnet. Es wurde betont, dass diese Massnahme keinen polizeilichen Charakter hat, aber der besseren Registrierung und Beobachtung der Bewegung von Ausländern dient. Dies wurde notwendig, weil viele (die Rede ist von Hunderttausenden) Angehörige der Staaten der Dritten Welt

und in sehr grosser Zahl auch Kurden als Touristen oder illegal nach Russland einreisen. Sie versuchen dann nach Westeuropa weiterzureisen, schaffen aber in russischen Städten viele Probleme.

(«Iswestija», 19.8.93
Zeitung 18/93)

Arbeitslosigkeit

Arbeitslosigkeit von Rekruten, Uof und Of nach den Ausbildungsdiensten.

Ich meine, jetzt wäre es an der Zeit, den jungen Wehrmännern gegenüber Hilfsbereitschaft, Kameradschaft und Verantwortung zu beweisen.

Nicht die Schulkommandanten oder staatlichen Stellen im EMD allein, nein, das gesamte Offiziers- und Unteroffizierskorps sowie die verantwortungsbereiten Soldaten in führenden Stellungen im Zivilleben müssten in einer grossen, gut überlegten Aktion aufgerufen werden und effizient handeln.

Jede Zeit hat ihre Fürsorge-Schwerpunkte, heute ist es die Arbeitslosigkeit. Die Leute müssen spüren, dass sie kameradschaftlich getragen werden. Das hilft zur Wehrbereitschaft mehr als Reden und Feste.

Ich bitte sie um Ihre Meinung.
Oblt a. D. Arthur Gauch, 5303 Würenlingen.

Aus «ASMZ»
und «Schweizer Soldat»
Oktober 1993

Anmerkung der Redaktion: Es ist für «Der Fourier» eine grosse Ehre, im Sinne und Geiste von Arthur Gauch wirken zu dürfen, mit der Aktion «Stellenvermittlung», die bereits deutlich zum Tragen kommt und allseits sehr positive Zustimmung erfährt.